



© Luc Boegly

Das College in Lamballe ist für 820 Studenten geplant und besteht aus zwei separaten Gebäuden: Ein langer, geradliniger Quader ruht auf einem sanft geschwungenen Sockel, der sich harmonisch in die in die Silhouette der sanften Hügelketten einfügt. Der weit gespannte Kreisbogen des komplett verglasten Sockelbaus umfasst die Eingangshalle, den überdachten Pausenhof, die Sonderklassen, einen Mehrzweckraum und die Kantine. Er schirmt den Schulhof von der stark befahrenen Umfahrung Lamballes ab, definiert die Freiräume und fokussiert den Blick Richtung historisches Stadtzentrum.

Der zweigeschossige Riegel enthält die 19 Stamm-, Sonder- und Fachklassen. Die Klassen mit weiten Blicken in die Umgebung werden durch vertikal versetzte Lufträume und darüber gespannte Brücken zusammengebunden. An den Südost- und Nordwestfassaden steuern vertikale und horizontale Holzelemente die Lichtversorgung und Beschattung. Ein gebäudehohes, lichtdurchflutetes Atrium kontrastiert die große Kompaktheit des Gebäudes. Die Materialwahl respektiert die Umwelt ebenso wie die Forderung nach Langlebigkeit und niedrigen Erhaltungskosten. Beton im Erdgeschoss gewährleistet die nötige Robustheit, die Obergeschosse wurden aus Betonfertigteilen und Holz errichtet. Mit dem College in Lamballe gelang es, das sehr normierte Raumprogramm französischer Schulen strikt umzusetzen, ohne die räumliche Großzügigkeit einzuschränken. (Text: Architekten)

Collège Simone Veil

Rue de Dahouet
F-22400 Lamballe, Frankreich

ARCHITEKTUR

Dietrich | Untertrifaller

BAUHERRSCHAFT

Conseil Départemental des Côtes d'Armor

TRAGWERKSPLANUNG

QSB

FERTIGSTELLUNG

2018

SAMMLUNG

newroom

PUBLIKATIONSdatum

13. November 2019



© Luc Boegly



© Luc Boegly



© Luc Boegly

Collège Simone Weil

DATENBLATT

Architektur: Dietrich | Untertrifaller (Helmut Dietrich, Much Untertrifaller, Dominik Philipp, Patrick Stremler)

Mitarbeit Architektur: Gerhard Pfeiler, Christina Kimmerle

Bauherrschaft: Conseil Départemental des Côtes d'Armor

Tragwerksplanung: QSB

Architektur: Colas Durand Architectes (Projektpartner)

Statik Beton: Espace Ingénierie, Saint-Brieuc

Haustechnik, Bauphysik: Thalem Ingénierie, Bruz

Kosten: M2C, Lamballe

Akustik: Acoustibel, Chavanne

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 05/2015

Planung: 09/2015

Ausführung: 09/2016 - 09/2018

Grundstücksfläche: 19.400 m²

Bruttogeschossfläche: 9.200 m²

Nutzfläche: 8.377 m²

Umbauter Raum: 35.200 m³

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Holzbau, Mischbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Zimmermann: Renault Menuiserie

Fassade: Miroiteries de l'Ouest

Metallarbeiten: Morin Miranda

PUBLIKATIONEN



© Luc Boegly



© Luc Boegly



© Luc Boegly

The Plan Magazin, Le Moniteur, Archistorm, Building the Future, A+D Magazin,

AUSZEICHNUNGEN

Vorarlberger Holzbaupreis 2019, Anerkennung

WEITERE TEXTE

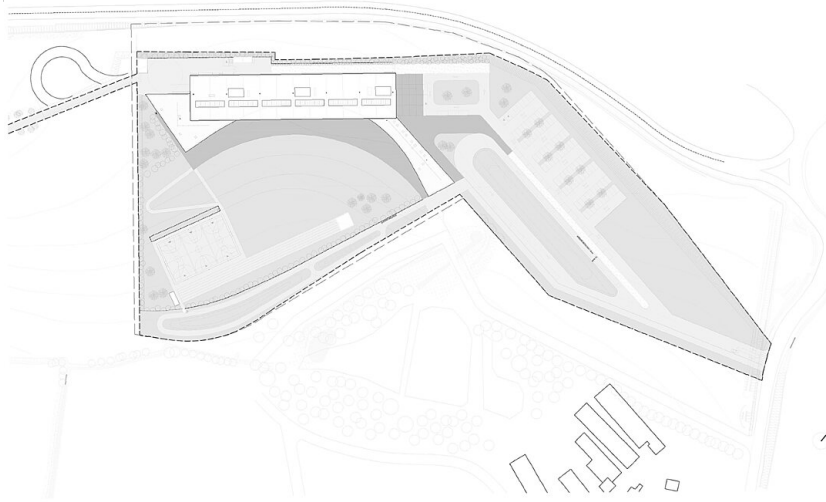
Jurybewertung Vorarlberger Holzbaupreis 2019, newroom, Samstag, 6. Juli 2019,
00:00 Uhr



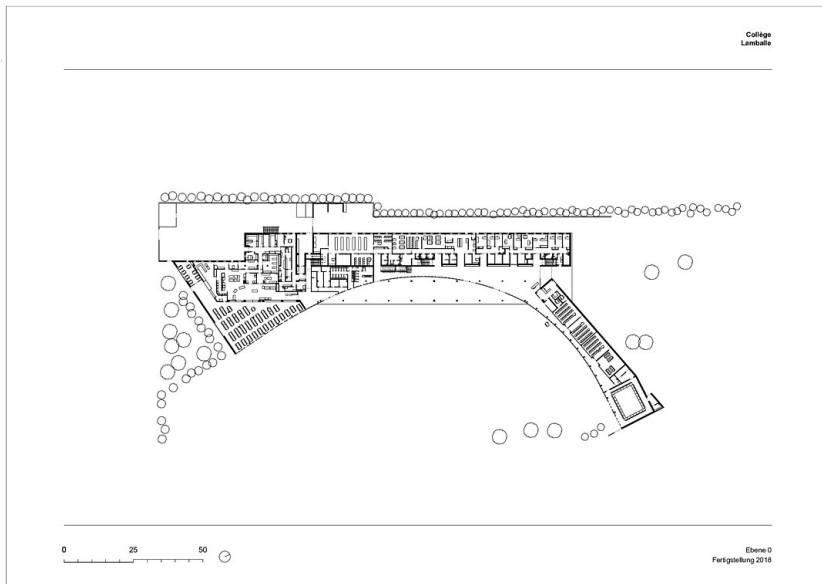
© Luc Boegly

Collège Lamballe,
Lageplan

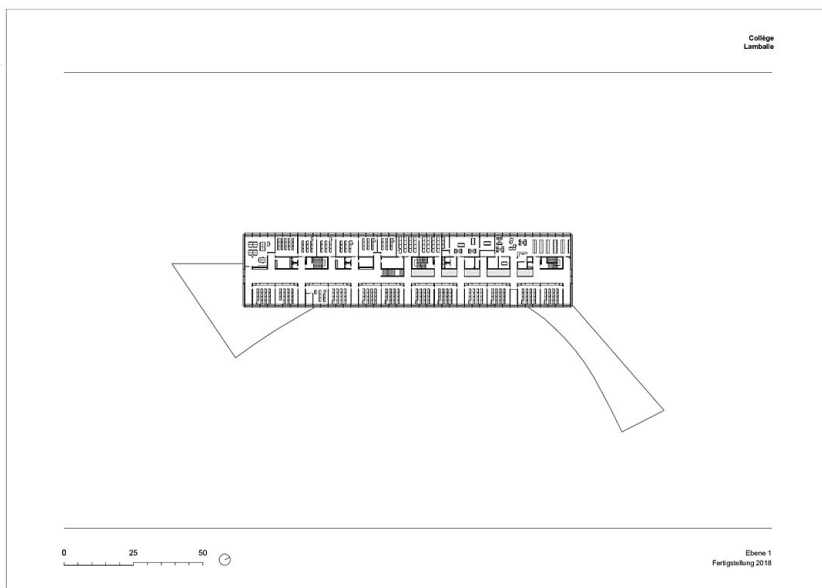
Collège Simone Veil



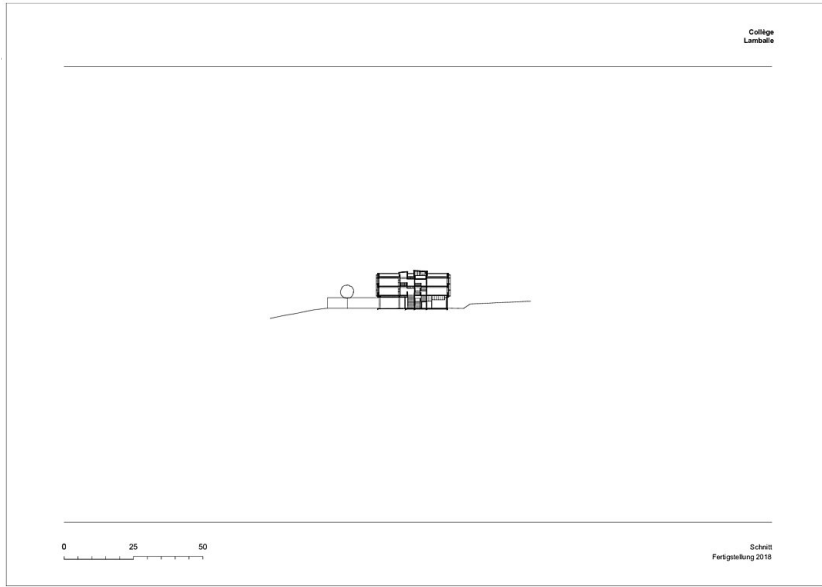
Lageplan



Grundriss EG



Grundriss OG1



Collège Simone Veil

Schnitt